

Mädchen **SUCHT** Junge



CANNABIS Mädchen

Mädchen SUCHT Junge



Lea, 16 Jahre, trifft ihre Clique. Ein Joint wird herumgereicht und ihr angeboten. Sie hat bisher noch nie gekifft. Die Situation zwingt sie, schnell zu entscheiden. Lea gehen tausend Gedanken im Kopf herum.

Wenn ihr in dieser Situation wärt, welche Überlegungen würden euch durch den Kopf gehen?

- *Das wollte ich schon immer mal probieren.*
- *Ich trau mich nicht.*
- *Wie stehe ich da, wenn ich nicht mitmache?*
- *Was ist, wenn's rauskommt?*
- *Ich mag nicht rauchen.*
- *Ich tue nur so als ob.*
- *Ich würde gerne probieren, habe aber Angst vor der Wirkung.*

•

Cannabis Mädchen

Tafel 1

10 Minuten

Eine Schülerin wird gebeten, den Text der Tafel vorzulesen.

Eine wahre Geschichte

Lea, 16 Jahre, trifft ihre Clique. Ein Joint wird herum gereicht und ihr angeboten. Sie hat bisher noch nie gekiff. Die Situation zwingt sie, schnell zu entscheiden. Lea gehen tausend Gedanken im Kopf herum.

Danach wird folgende Frage besprochen:

- Was glaubt ihr, überlegt Lea?

Die Schülerinnen tauschen sich im Gespräch aus.

Wenn Ihr in dieser Situation wärt, welche Überlegungen würden Euch durch den Kopf gehen?

- Das wollte ich schon immer mal probieren.
- Ich traue mich nicht.
- Wie stehe ich da, wenn ich nicht mitmache?
- Was ist, wenn's rauskommt?
- Ich mag nicht rauchen.
- Ich tue nur so als ob.
- Ich würde gerne probieren, habe aber Angst vor der Wirkung.

Was fällt Euch noch ein?

-
-
-
-

Die Schülerinnen ergänzen weitere Aussagen und punkten. Es darf 1 Punkt vergeben werden.

Mädchen **SUCHT** Junge



Wisst ihr...

- ... dass mit Cannabis Haschisch und Marihuana gemeint ist?
- ... dass Cannabis zu den illegalen Drogen gehört?
- ... dass Cannabis körperlich und psychisch (seelisch) abhängig machen kann?
- ... dass Jugendliche schneller abhängig werden als Erwachsene?
- ... dass der Konsum von Cannabis eure Reaktion verlangsamt, sich die Wahrnehmung verändert und die Konzentrationsfähigkeit nachlässt?
- ... dass euch eine Anzeige droht, wenn ihr mit Cannabis erwischt werdet?
- ... dass Cannabis bei manchen Menschen schwere psychische Störungen auslösen kann?

Tafel 2

15 Minuten

Info über Cannabis

Wisst ihr...

Die Schülerinnen lesen im Wechsel. Nach jedem Abschnitt werden Erläuterungen gegeben. Fragen sind gewünscht.

... dass mit Cannabis Haschisch und Marihuana gemeint ist?

Haschisch ist das Öl der Pflanze, Marihuana sind die Blüten und Blätter.

... dass Cannabis zu den illegalen Drogen gehört?

Diese sind nach dem Betäubungsmittelgesetz verboten (illegal).

FAQ- Fragen zu Cannabis

Ist Kiffen erlaubt?

Im Betäubungsmittelgesetz (BtMG) von 1971 wird Cannabis als illegale Droge aufgeführt. Der Konsum von Betäubungsmitteln wie z.B. Cannabis ist nicht verboten. Aber der Besitz und der Umgang mit Cannabis sind in jedem Fall verboten d.h. weder darf Cannabis angepflanzt, hergestellt, besessen, weitergeben noch verkauft werden.

Es gab und gibt zahlreiche Initiativen für eine kontrollierte Freigabe von Cannabis oder dafür, den Erwerb und Besitz von Cannabis zu entkriminalisieren. Das Bundesverfassungsgericht traf 1994 eine Grundsatzentscheidung, in der es sich mit der Verfassungsmäßigkeit des Totalverbots von Cannabis auseinandersetzte. Man kam zu dem Schluss, dass die Unbedenklichkeit von Cannabisprodukten noch nicht mit hinreichender Sicherheit nachgewiesen wurde.

Geringe Mengen sind doch jetzt legal, oder?

Nein. Der Besitz/Umgang von/mit Cannabis, auch in geringen Mengen, ist in jedem Fall strafbar. Die Polizei ist verpflichtet, alle Vorgänge im Zusammenhang mit Cannabis an die Staatsanwaltschaft weiter zu leiten. Die Staatsanwaltschaft entscheidet dann, ob sie das strafrechtliche Ermittlungsverfahren einstellt.

Wann wird ein Verfahren wegen des Besitzes von Cannabis eingestellt?

Die Staatsanwaltschaft kann von der Verfolgung absehen und das Verfahren einstellen, wenn der Konsument zum ersten Mal erwischt wurde, es sich um eine geringe Menge zum eigenen Verbrauch handelt und/oder keine Fremdgefährdung vorliegt. Eine Gewähr für das Einstellen eines Verfahrens gibt es aber nicht! Hinzu kommt, dass die Bundesländer unterschiedliche Ausführungsrichtlinien zur Anwendung des BtMG haben. Dies führt dazu, dass die Staatsanwaltschaften der einzelnen Länder z.B. Gelegenheitskonsumenten unterschiedlich behandeln.

Was ist eine geringe Menge?

Das BtMG nennt keine konkreten Grenzwerte, wie viel Gramm Marihuana oder Haschisch noch als eine geringe Menge zu betrachten ist. Die meisten Bundesländer haben die obere Grenze für den Eigenbedarf auf 6 Gramm festgelegt (ohne Gewähr). Es sei hier aber darauf hingewiesen, dass es sich

um eine Höchstgrenze handelt. So kann beispielsweise bei Vorliegen einschlägiger Vorverfahren auch unterhalb des Grenzwertes eine Nichteinstellung in Betracht kommen.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Fremdgefährdung“?

Von einer Fremdgefährdung ist auszugehen, wenn in der Öffentlichkeit, in Schulen, auf Spielplätzen z.B. konsumiert, erworben oder verkauft wird.

Weitere Infos: www.drugcom.de

... dass Cannabis körperlich und psychisch (seelisch) abhängig machen kann?

Cannabis kann körperlich und seelisch abhängig machen. Ob jemand abhängig wird, hängt mit der Dosis, der Häufigkeit des Konsums, dem Konsummuster, dem Alter und dem Konsummotiv zusammen. Wenn jemand kiffte, um unangenehmen Gefühlen auszuweichen, kann schnell eine Gewöhnung und Abhängigkeit eintreten.

Durchs Kiffen wird versucht, unangenehmen Gefühlen und Gedanken oder schwierigen Alltagssituationen zu begegnen. Je länger Cannabis konsumiert wird, umso weniger können sich Konsumierende vorstellen, gut leben zu können, ohne zu kiffen. Sie gewöhnen sich an den regelmäßigen Konsum. Manche von ihnen gehen davon aus, dass sie jederzeit aufhören können. Aber wenn sie die Droge absetzen, haben sie körperliche Entzugserscheinungen wie Nervosität, Unruhe, verminderten Appetit, Aggressivität, Depressionen, Angst, Muskelzittern, Schwitzen, erhöhte Temperatur, Durchfall, Übelkeit und Erbrechen, Kopfschmerzen Es können auch mehrere Symptome gleichzeitig auftreten. Die Symptome sind ein Zeichen dafür, dass der Organismus daran gewöhnt ist, Cannabis regelmäßig zu verarbeiten und jetzt damit beschäftigt ist, sich umzustellen. Die körperliche Symptomatik ist aber wesentlich milder ausgeprägt als beispielsweise bei Opiat- oder Alkoholabhängigen.

Trotz zahlreicher Studien konnte ein Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und Ausbruch einer Psychose bislang nicht abschließend geklärt werden. Möglicherweise gehen Kiffer ein höheres Risiko für eine Psychose ein als abstinenten Personen. Kiffer, die eine intensive Wirkung bevorzugen und dabei zudem auf hochpotentes Gras zurückgreifen, sind besonders gefährdet. Generell gilt: Je intensiver der Konsum desto höher das Risiko. Darüber hinaus sind Menschen mit einer genetischen Disposition psychisch krank zu werden, gefährdet, eine Psychose zu bekommen. Dies trifft besonders auf Menschen zu, in deren Familien psychische Erkrankungen vorkommen.

Siehe www.drugcom.de

... dass Jugendliche schneller abhängig werden als Erwachsene?

Das jugendliche Gehirn macht notwendige und entscheidende Veränderungen durch. Cannabis u.a. Suchtmittel behindern den Entwicklungsprozess.

... dass der Konsum von Cannabis eure Reaktion verlangsamt, sich die Wahrnehmung verändert und die Konzentrationsfähigkeit nachlässt?

Zum Beispiel steigt die Gefahr von Unfällen im Straßenverkehr. Auch als Beifahrerinnen geht ihr ein großes Risiko ein.

Unabhängig vom Führen eines Fahrzeugs im Straßenverkehr, also auch wenn Jugendliche z. B. im Park beim Kiffen erwischt werden, meldet dies die Polizei an die Führerscheinstelle - und das hat Auswirkungen: Auflagen, Sperre bei der Neubeantragung bis hin zum Entzug des Führerscheins.

Siehe www.drugcom.de

... dass euch eine Anzeige droht, wenn ihr mit Cannabis erwischt werdet?

Weitere Konsequenzen können sein: Auflagen beim Erwerb des Führerscheins bzw. Entzug des Führerscheins und medizinische Untersuchungen.

Achtung:

Keine ausführliche Diskussion über Legalität und Illegalität führen. Betont werden soll, dass die Frage nach Legalisierung von Cannabis eine politische Entscheidung ist.

Den Jugendlichen muss bewusst sein, dass sie sich in diesem gesetzlichen Rahmen bewegen und dass ihre Entscheidung, Cannabis zu konsumieren, Konsequenzen hat.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Aktuelle Informationen gibt es auf www.drugcom.de

Mädchen SUCHT Junge



Was meint Ihr?

Gehören Mädchen nur dazu, wenn sie mitmachen?

Warum kiffen Mädchen, obwohl es verboten ist?

Weshalb wird Kiffen für cool gehalten?

Macht Kiffen Mädchen interessanter?

Sind Mädchen Langweilerinnen, wenn sie nicht an Drogen interessiert sind?

Tafel 3

15 Minuten

Was meint Ihr?

- **Gehören Mädchen nur dazu, wenn sie mitmachen?**
- **Warum kiffen Mädchen, obwohl es verboten ist?**
- **Weshalb wird Kiffen für cool gehalten?**
- **Macht Kiffen Mädchen interessanter?**
- **Sind Mädchen Langweilerinnen, wenn sie nicht an Drogen interessiert sind?**

Ihr habt diese Erfahrungen bestimmt auch schon in anderen Situationen gemacht.

Frage:

- **Wo habt ihr diese Erfahrungen gemacht?**

Die Tafeln unterstützen eine Ablehnung auszudrücken. Im 1. Spiel wird das Neinsagen verbal geübt, im 2. Spiel nonverbal.

Die Begleiterin wählt eines der beiden Spiele aus.

Spiel 1 - Ein „Nein“ weitergeben

Die Gruppe steht im Kreis; alle lassen die Arme am Körper herabhängen. Die Erste beginnt mit einem „Nein“ und gibt es an die rechte Nachbarin weiter; ist die Runde beendet, wird ein anderes „Nein“ weitergegeben usw. Wichtig dabei ist, dass Mimik, Gestik und Körperhaltung jeweils passen!

- ein leises, kaum zu hörendes NEIN
- ein kräftiges, lautes und bestimmtes NEIN
- ein ruhiges, jedoch bestimmtes NEIN
- ein ängstliches NEIN
- ein widersprüchliches NEIN mit einem Lächeln
- ein ungeduldiges NEIN
- ein wütendes, laut geschrienes NEIN
- ein beleidigtes NEIN

Im Auswertungsgespräch ggf. klären:

- Was hat am besten gefallen?
- Was ist schmerzlich gefallen?
- Wann ist welches NEIN sinnvoll?
- Welches ist am wirkungsvollsten?
- Welches wirkt wenig? Warum?
- Was muss noch geübt werden?

Aus: Vopel, Klaus: Interaktionsspiele für Kinder. Hamburg: 1991

Spiel 2 - Ausbrechen und Einbrechen

Die Spielerinnen bilden gemeinsam einen engen Kreis, Körper an Körper. Eine Spielerin versucht, sich von innen durch den Kreis nach außen zu drängeln.

Die Mittel, die von Gruppe und Einzelspielerin eingesetzt werden, sind nicht begrenzt. Wird Gewalt eingesetzt? Sprache, Gestik, Mimik? Schafft es die Einzelne sich durchzusetzen? Man kann auch verzichten.

Anmerkung:

Bei einem Auswertungsgespräch sollte auch besprochen werden, wie typisch das gezeigte Durchsetzungsverhalten auch in anderen Situationen ist.

Aus: Ulrich Baer u.a.: Remscheider Spielkartei. Bremen 1985

Mädchen SUCHT Junge



Wie ist es bei euch?

Manche behaupten, dass Kiffen entspannt und Stress abbaut.

Was hilft euch zu entspannen?

☼ im Internet surfen

☼ mit Freunden treffen

☼ schlafen

☼ Sport machen

☼ Musik hören

☼

Bitte ergänzen,
danach 3 Punkte vergeben



Tafel 4

20 Minuten

Cannabis wird z. B. zur Entspannung und zum Stressabbau eingesetzt.

Was hilft euch zu entspannen?

- im Internet surfen
- mit Freunden treffen
- schlafen
- Sport machen
- Musik hören
-
-
-

Die Schülerinnen ergänzen die Liste mit eigenen Vorschlägen.

Es dürfen jeweils drei Punkte vergeben werden.

Gespräch: Was wird von den Schülerinnen am häufigsten eingesetzt, was ganz selten?

Die Schülerinnen dürfen auswählen, ob sie lieber eine Entspannungsübung oder eine Fitnessübung machen wollen.

Entspannungsübungen

Spiel 1 Wetter-Massage

Dies ist eine Partnerübung. Eine Schülerin legt sich bäuchlings auf die Decke, eine Mitschülerin kniet sich daneben und massiert sie sanft und gleichmäßig: Nieselregen (Fingerspitzentrommeln), dicke Tropfen (mit Zeige- und Mittelfinger klopfen), Schauer (mit Händen kräftig von oben nach unten streichen), Sturm (leicht hin- und her rollen), wärmender Sonnenschein (Hände flach auflegen), Tauwetter (abstreifen). Danach wechseln.

Aus: Ulrich Baer: 666 Spiele. Seelze-Velber: Kallmeyer 1998

Spiel 2 Pizza-Massage

Siehe Wetter-Massage.

- Auf dem Rücken der zu Massierenden wird eine „Pizza“ zubereitet.
- Das Backbrett mit Mehl bestäuben (mit beiden Händen kurz über den gesamten Rücken streichen).
- Einen Haufen Mehl in die Mitte setzen und mit Wasser, Salz und Hefe verkneten (Rücken ordentlich durchmassieren).
- Den Teig auswellen (mit breiten Händen den Rücken fest hinauf- und hinunterfahren) und nach Geschmack belegen, z.B. mit Tomatensauce, Zwiebelringen, Salamischeiben, Oliven und Artischockenherzen...(die Belegart mit Handflächen und Fingerspitzen andeuten. Kitzeln unbedingt vermeiden!)
- Die fertig belegte Pizza in den Ofen schieben und backen (mit beiden Handflächen leicht und stetig über den gesamten Rücken streichen, so dass ein Wärmegefühl entstehen kann).

- Die fertiggebackene Pizza aus dem Ofen nehmen und portionsweise zuschneiden (mit der Handkante längs und quer über den Rücken fahren).
- Allseits „Guten Appetit“ wünschen.

Aus: Andreas Robra: Das SuchtSpielBuch. Seelze-Velber: Kallmeyer 1999

Spiel 3 Wind im Wald

Die Gruppe steht dicht gedrängt, eine soll quer durch diesen „Wald“ mit geschlossenen Augen hindurchfinden, ohne gegen die „Bäume“ zu stoßen. Ein hilfreicher Wind weht durch den Wald. Kommt die einsame nächtliche Wanderin einem Baum zu nahe, spürt sie den Wind, der durch die Blätter rauscht (sie wird angepustet und weiß dann, dass dort ein Hindernis ist). Aufpassen: Unbedingt ganz langsam gehen und sich auf jeden Windhauch konzentrieren.

Aus: Ulrich Baer: 666 Spiele. Seelze-Velber: Kallmeyer 1998

Spiel 4 Entspannungsstern (es müssen Liegematten vorhanden sein)

Bis zu 8 Spielerinnen legen sich (mit dem Rücken auf dem Boden) sternförmig hin (also Füße nach außen, Köpfe in die Mitte). Bei mehr Gruppenmitgliedern können mehrere „Sterne“ gelegt werden. Die Spielleiterin bleibt draußen, damit sie mit ruhiger, besänftigender Stimme Anweisungen geben kann (sie muss dabei still an ihrem Platz bleiben!).

„Schließt jetzt bitte die Augen. Nicht zukneifen, sondern die Augenlider einfach fallen lassen. Sprecht nicht miteinander, nehmt eine für euch ganz bequeme Lage ein. Konzentriert euch jetzt auf die Geräusche, die von außen zu hören sind. Versucht die Geräusche zu identifizieren... Geht mal innerlich euren Körper durch und spürt ganz bewusst die Stellen, mit denen ihr den Boden berührt... Ich spiele jetzt Musik ein. Konzentriert euch auf die Musik, vielleicht kommen euch dabei Fantasiebilder in den Sinn... Öffnet nun langsam die Augen, räkelt euch und steht langsam wieder auf.“

Anmerkungen:

Die Spielleiterin kann auch eine Fantasiereise in die Entspannungsübung einbauen oder - wenn sie sich damit auskennt - einige Atemübungen.

Aus: Ulrich Baer, u.a.: Remscheider Spielkartei. Bremen, 1985

Fitnessübungen

Spiel 1 Dreieckfangen

Die Gruppe teilt sich in Vierergruppen, eine ist die Fängerin, die anderen halten sich an den Händen. Die Fängerin sagt, welche der drei sie fangen möchte und versucht dann, diese abzuschlagen. Anschließend wird gewechselt, so dass jede mal Fängerin ist.

Aus: Ulrich Baer: 666 Spiele. Seelze-Velber: Kallmeyer 1998

Spiel 2 Drachenspiel

Die Schülerinnen stellen sich in einer Reihe hintereinander auf und fassen sich an den Schultern. Wenn die Kette gebildet ist, versucht der Kopf das Ende des Drachens zu fangen. Dann wechseln die Spielerinnen vom Kopf und vom Ende mit den Spielerinnen aus der Mitte. Achtung: Für dieses Spiel wird sehr viel Platz benötigt.

Nach „Schwanzjagd“ aus: Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Heime der Offenen Tür in NRW (Hg.): Spielesammlung instant. Köln: 2000

Mädchen **SUCHT** Junge



Manche kiffen, um leichter in Kontakt mit anderen zu kommen.

Was erleichtert es dir, mit anderen in Kontakt zu kommen?

- wenn ich guter Stimmung bin
- wenn ich mit einer Freundin zusammen jemanden anspreche
- wenn der andere oder die andere mir signalisiert, dass er oder sie mich kennenlernen will
- wenn ich mich so verhalte wie die anderen
-

Bitte ergänzen,
danach 3 Punkte vergeben



Tafel 5

15 Minuten

Es wird behauptet, dass man über das Kiffen leichter in Kontakt mit anderen kommt.

Was erleichtert es dir, mit anderen in Kontakt zu kommen?

- wenn ich guter Stimmung bin
- wenn ich mit einer Freundin zusammen jemanden anspreche
- wenn der andere oder die andere mir signalisiert, dass er oder sie mich kennenlernen will
- wenn ich mich so verhalte wie die anderen
-
-

Die Schülerinnen ergänzen die Liste mit eigenen Vorschlägen.

Es können 3 Punkte vergeben werden.

Es fällt Jugendlichen manchmal schwer, auf andere zuzugehen. Auf spielerische Weise kann nun geübt werden, Kontakt aufzunehmen und Nähe und Distanz zuzulassen.

Die Begleiterin wählt eines der Spiele aus.

Spiel 1 Nähe - Distanz

Die Gruppe teilt sich und stellt sich paarweise einander gegenüber auf. Jedes Paar geht nun langsam aufeinander zu und spürt dabei bewusst, wie viel Nähe oder Distanz jede Schülerin individuell benötigt.

Nach „Keinen Schritt näher!“ aus: Sabine Seyffert: Kleine Mädchen – Starke Mädchen. Spiele und Fantasiereisen. München: 1997

Spiel 2 Guten Tag

Alle gehen durcheinander. Auf das Kommando GUTEN TAG der Spielleiterin sucht sich jede Schülerin eine Partnerin und schüttelt ihr die Hand. Etwa dreimal wiederholen. Jede muss darauf achten, niemanden mehrfach zu begrüßen.

Die Spielleiterin gibt nach jedem Kommando GUTEN TAG eine neue Begrüßungsform in folgender Reihenfolge vor:

Schüttelt euch die Hände, ohne euch anzusehen!

Schüttelt euch die Hände, seht euch dabei an!

Fasst euch an beiden Händen, schüttelt sie, fühlt sie!

Fasst euch an den Unterarmen und schüttelt sie!

Schüttelt – vorsichtig - eure Ohrläppchen!

Schließt die Augen, riecht euren Partner, umarmt euch dabei!

Variation:

Die Spielleiterin nennt anfangs obige Reihenfolge der Begrüßungsformen, die dann alle Schülerinnen nach jedem GUTEN TAG eigenständig absolvieren.

Aus: Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Heime der Offenen Tür in NRW (Hg.): Spielesammlung instant. Köln: 2000

Spiel 3 Skulpturspiel

Die Gruppe Schülerinnen stellt sich in einen Bereich des Raumes. Die erste Schülerin sucht sich einen Platz im Raum, setzt sich auf den Boden oder stellt sich, kniet sich... in die Richtung und mit der Körperhaltung, die für sie stimmig ist. Alles geschieht ohne Worte. Die zweite Schülerin lässt das auf sich wirken und sucht sich nun einen Platz im Raum, nah oder entfernt der ersten Schülerin, stehend, liegend, kniend..., wählt sich eine Körperhaltung und Körper- und Blickrichtung, dann folgt immer eine nach der anderen und sucht sich im Raum bezogen auf die Gruppe einen Platz.

Wenn alle einen Raum für sich gefunden haben, schauen sie sich nochmals in Ruhe um und spüren nach, wie es ihnen dabei geht. Dann löst sich die Skulptur auf. Alle gehen zurück zu ihrem Ausgangsplatz. Und nun ist die Aufgabe, dass alle gleichzeitig nochmals die gleiche Skulptur entstehen lassen. Und alle stauen: es gelingt! Schön ist es, von der Skulptur ein Foto zu machen.

Nach „Szenenaufbau“ aus: Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Heime der Offenen Tür in NRW (Hg.): Spielesammlung instant. Köln: 2000

Spiel 4 Eisscholle

Alle sind Pinguine (darstellen!) und stehen dicht gedrängt auf einer Eisscholle (aus Zeitungspapier). Die Spielleiterin steht außen und erzählt die Treibfahrt der Scholle. Je mehr sie in wärmeres Gebiet kommt, um so mehr schmilzt sie, d.h. die Spielleiterin verkleinert die Eisscholle, indem sie Zeitungspapierstreifen abreißt. So treibt die Eisscholle weiter und wird kleiner und kleiner. Die Spielerinnen müssen sich immer gegenseitig halten und helfen. Das Spiel ist beendet, wenn die Gruppe droht „unterzugehen“.

Anmerkung:

Zur Erleichterung kann auch Musik mit eingebaut werden; die Gruppenmitglieder bewegen sich gemeinsam zur Musik, bis die Fahrt weitergeht (Pinguintanz-Eismeer-Rock).

Aus: Ulrich Baer, u.a.: Remscheider Spielekartei. Bremen 1985

Mädchen SUCHT Junge



Manche sagen, dass Cannabis Erlebnisse und Gefühle verstärkt.

In welchen Situationen fühlst du dich besonders gut?

- ✿ Sport
- ✿ Musik machen
- ✿ mich stylen
- ✿ Quatsch machen
- ✿ viele Likes bekommen

✿



Bitte ergänzen



Tafel 6

15 Minuten

Es wird behauptet, dass Cannabis Erlebnisse und Gefühle verstärkt.

In welchen Situationen kann man sich intensiv spüren?

- Sport
- Musik machen
- mich stylen
- Quatsch machen
- viele Likes bekommen
-
-

Die Begleiterin sammelt mit den Schülerinnen weitere Beispiele:

- Was glaubst du, in welchen Situationen kann man sich intensiv spüren?
- Fallen euch weitere Beispiele ein?
- Die Schülerinnen erzählen aus ihrem Alltag.

Frage:

Was war euer schönstes Erlebnis in der letzten Woche?

Es geht nicht um außergewöhnliche Erlebnisse, sondern um Erlebnisse aus dem Alltag der Schülerinnen. Beispiel: „Eine Freundin, die sich schon lange nicht mehr gemeldet hat, hat bei mir angerufen.“

Mädchen SUCHT Junge



Manche versuchen, mit Cannabis vor dem öden Alltag mit seinen Schwierigkeiten wegzulaufen.

Was machst du, wenn du gelangweilt oder genervt bist?

- ✱ mich zurückziehen
- ✱ Musik hören
- ✱ Sport treiben
- ✱ mit der Freundin reden oder schreiben
- ✱ Streit anfangen

✱

Bitte ergänzen,
danach 3 Punkte vergeben

Frage:
Wie sind eure Erfahrungen
damit?

Tafel 7

10 Minuten

Manche versuchen, mit Cannabis vor dem öden Alltag mit seinen Schwierigkeiten wegzulaufen.

Was machst du, wenn du gelangweilt oder genervt bist?

- mich zurückziehen
- Musik hören
- Sport treiben
- mit der Freundin reden oder schreiben
- Streit anfangen
-
-

Es dürfen 3 Punkte vergeben werden.

Frage:

Wie sind deine Erfahrungen damit?

Mädchen **SUCHT** Junge



Was kann ich machen, damit es mir gut geht?

Was?

Was können wir machen, damit es uns in der Klasse und Schule gut geht?

Tafel 8

10 Minuten

Was kann ich machen, dass es mir gut geht?

Jedes Mädchen erhält ein Post- It (Haftnotiz) und notiert die Antwort. Danach liest jedes Mädchen seine Antwort vor und klebt seine Notiz auf die Tafel.

Was können wir tun, damit es uns in der Klasse und Schule gut geht?

Die Antworten können folgende Bereiche beinhalten:

Abstinenz bestärken: Ich will nicht kiffen

Klassen-/Gruppenklima verbessern: Wir schaffen ein gutes Klassenklima und „mobben“ nicht, klären Probleme, unternehmen was zusammen...

Hilfe bei Problemen: Mit jemandem reden, Infos besorgen, für einen guten Ausgleich sorgen, Sport treiben...

Wenn einer/eine kiff: ihn/sie darauf ansprechen, nicht im Auto mitfahren, wenn Fahrer/in bekiff ist...

Wen kann ich um Rat fragen?

Danach überlegt die Gruppe, welche Regeln sie vereinbaren möchte, die aufgeschrieben werden und im Klassen-/Gruppenraum hängen bleiben sollen.

Werden spezifische Probleme während des Workshops deutlich, ist es sinnvoll, sich kollegial innerhalb der Schule bzw. mit externen Stellen zu beraten und weitere Handlungsschritte zu überlegen.

